So können sich Schüler konzentrieren

Lehrerinnen werden in „Lions-Quest“- Methode geschult: Erst müssen die Beziehungen in der Klasse geklärt sein, bevor echtes Lernen möglich ist

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Kölbl

Engagierte Lehrerinnen in der Diskussion: Kirsten Wiedner, Andrea Piccolantonio, Jennifer Hieber, Seminarleiterin Ilka Winz, Beate Flemming-Nikoloff, Marit Bäßler, Nicole Henzler und Yvonne Beller (v. l. n. r.) sind von dem Seminar wirklich beeindruckt. Foto: Habermann

Remshalden.
Pause. In der Mitte des Schulhofs knistert’s. Da gibt’s Riesenknatsch zwischen zwei Fünftklässlerinnen, drum rum haben sich die Mitschülerinnen und Mitschüler versammelt, die Stimmung ist aufgeheizt. Da klingelt die Schulglocke. Nur zäh löst sich die Situation auf. Im Klassenzimmer angekommen steckt die angespannte Stimmung noch allen in den Knochen. Und jetzt? Die Lehrerin will Engagement, es stehen noch mündliche Noten aus. Denken, rechnen, jetzt! Aber wie soll Lisa *(Name frei erfunden)* jetzt Leistung bringen, wo Herz und Hirn noch vollgestopft sind mit dem blöden Streit von eben?

Zugegeben, die beschriebene Situation ist ausgedacht. Allerdings – alltagsnah ist sie doch, umso mehr, seit die Corona-Pandemie den jungen Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten des sozialen Lernens genommen hat. Hier setzt die Schulung „Lions Quest“ an, die jetzt an zweieinhalb Tagen im Lamm in Hebsack stattgefunden hat. Vor allem Klassenlehrerinnen und -lehrer von fünften bis achten Klassen waren angesprochen. Die Grundlage: Erst muss die Atmosphäre im Klassenzimmer stimmen, dann können die Schülerinnen und Schüler auch die nötige Leistung bringen.

Wie wird eine Klasse aus Einzelkämpfern zu einem Team

Referentin Ilka Winz rennt mit ihren Tipps und Hilfestellungen bei den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern offene Türen ein. Denn jene erleben an jedem einzelnen Tag in der Schule, dass Kinder und Jugendliche ihr Potenzial nicht abrufen können, wenn die Lernumgebung nicht passt. Haben die Schülerinnen und Schüler aber Vertrauen, Selbstbewusstsein, Impulskontrolle, Empathie füreinander und einen wertschätzenden Umgang miteinander, spornt das die grauen Zellen zu Höchstleistungen an. Dann werden Fehler als Chancen wahrgenommen. Die Klasse funktioniert dann als Team. Wie das erreicht werden kann? Die Schulungsleiterin hat etliche Übungen und Experimente mit dabei. Wer hier fertig ist, hat alles nötige Handwerkszeug dafür im Gepäck.

So ist beispielsweise die junge Lehrerin Marit Bäßler von dem Ansatz des Programmes wirklich beeindruckt. Auch findet sie es wichtig, den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen, sie in ihrer Gänze, mit all ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und ihnen dabei zu helfen, auch mal die Perspektive zu wechseln. So können die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass Situationen vom Gegenüber womöglich ganz anders wahrgenommen werden als von einem selbst. Das ist dem Klassenfrieden durchaus zuträglich. Es entstehen Verständnis füreinander, Vertrauen und Interesse. Diese Bereitschaft zur Empathie gilt in dem Programm „Lions Quest“ als eine wesentliche Grundlage für eine Gruppendynamik, in der sich die Schülerinnen und Schüler so wohlfühlen, dass sie sich gut auf den Unterricht einlassen können. Ganz nebenbei lernen die jungen Menschen dann, ihre eigenen Grenzen, Stärken und Schwächen sachlicher einzuschätzen und zu bewerten. Sie werden sicherer darin, mit Konflikten umzugehen.

Rollenspiele helfen, die Theorie nachzufühlen

„Die Lehrerinnen und Lehrer bekommen hier einen kompletten Ordner mit hilfreichen und häufig auch selbst getesteten Übungen und Einheiten ausgehändigt“, erklärt Ilka Winz. Die Mathematik- und Biologielehrerin arbeitet schon lange in ihren Klassenlehrerstunden mit dem entsprechenden Programm, hat an ihrer Schule, dem Burg-Gymnasium Schorndorf, schon einen Großteil der Klassenlehrerinnen und -lehrer der fünften bis achten Klassen geschult. Inzwischen aber trainiert sie auch Gruppen außerhalb der eigenen Schule – so wie an diesen Tagen in Hebsack, hier sind Lehrerinnen und Lehrer aus Waiblingen, Schorndorf, Remshalden mit dabei.

Das Beste daran? All die Methoden zur Gruppenbildung werden nicht nur theoretisch vermittelt. Nicole Henzler, Lehrerin an einer Waiblinger Schule, war etwa durchaus beeindruckt von einem Experiment, das deutlich machte, wie wichtig gegenseitige Aufmerksamkeit für die Kinder ist: In Zweierteams sollte eine Lehrerin der anderen etwas vom vergangenen Wochenende erzählen.

Die Zuhörende aber sollte nicht zuhören, sich vielmehr abwenden, weggehen, mit dem Handy spielen, Desinteresse zeigen. Die Erzählende konnte erleben, was die Ablehnung mit ihr machte, wie sie selbst darauf reagierte – beispielsweise mit einer noch lebhafteren, lauteren Erzählung. Später wurden die Rollen natürlich getauscht. „Da entstehen ganz starke Gefühle“, erklärt Seminarleiterin Winz. Und noch viel mehr, es entwickelt sich ein enormes Bewusstsein dafür, wie grundlegend sich eine (Leistungs-)Situation durch echte Zugewandtheit und das Gefühl des Angenommenseins verändern kann.

Überhaupt: Der Austausch der Lehrerinnen und Lehrer untereinander tue einfach gut, erklärt die Seminarleiterin. Lehrerin Kirsten Wiedner ist wie viele andere auch dankbar dafür, dass es diese Möglichkeit der Fortbildung gibt. Hilfreich wäre es für alle, findet sie, wenn grundsätzlich noch mehr Zeit fürs soziale Lernen an den Schulen gegeben würde. Denn sie selbst kann aus ihrer Praxis bestätigen: Erst wenn das Miteinander der Schüler geklärt ist, läuft auch das Lernen am Fachcurriculum.

Lions Club Limes-Rems fördert Lehrerseminar

Gefördert wird das Projekt vom Lions Club Limes-Rems, der, so Vorstandsmitglied Thomas Kurz (von der gleichnamigen Metzgerei), für die Schulung in Hebsack rund 1000 Euro in die Hand genommen hat. Wesentlich für den Erfolg der Sache aber sei auch, so Mona Winter (Vorsitzende der Kaisersbacher Kräuterterrassen und Lions-Mitglied), das enorme Engagement der Lehrerinnen und Lehrer, die die Schulung größtenteils in ihrer Freizeit besucht hätten. Winter sei schwer beeindruckt davon, wie intensiv die Pädagoginnen und Pädagogen gearbeitet hätten. Und auch Lamm-Chefin Sylvia Polinski, in deren Konferenzraum die Schulung stattfand, war richtig beeindruckt, so dass sie den Kursteilnehmerinnen an den Schulungstagen kurzerhand ein dreigängiges Mittagessen von den Auszubildenden servieren ließ. „Als Wertschätzung dafür, dass sich die Lehrer so für die Schülerinnen und Schüler einsetzen, die einmal unsere Azubis werden“, erklärt sie.

Kompakt

Balkonbrand: Bewohner löscht Feuer

Remshalden-Grunbach.
Die Feuerwehr musste in der Nacht von Montag, 9. Oktober, auf Dienstag, 10. Oktober, zu einem Balkonbrand im Beethovenweg in Remshalden-Grunbach ausrücken. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte der Bewohner das Feuer jedoch bereits selbstständig gelöscht. Wie das Polizeipräsidium Aalen mitteilte, war das Feuer gegen 2.30 Uhr gemeldet worden. Bei den Löscharbeiten zog sich der Bewohner eine Rauchgasvergiftung zu, er wurde anschließend in ein Krankenhaus eingeliefert. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 10 000 Euro. Wie das Feuer ausgebrochen ist, ist derzeit noch unklar. Der Polizeiposten Remshalden hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Was · Wann · Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

Büchereien

Bibliothek Remshalden: von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Fronäckerstraße 43, Geradstetten, Tel. 07151 / 9731-2011. — Bilderbuchkino „Käpten Knitterbart“, 15 Uhr.
Gemeindebücherei Plüderhausen: von 10 bis 13 Uhr geöffnet, Hauptstraße 33, Tel. 07181 / 86187 und Mail buecherei@pluederhausen.de.
Mediathek Urbach: von 10 bis 14 Uhr geöffnet, Kirchplatz 1, Tel. 07181 / 993337 und Mail mediathek@urbach.de.
Ortsbücherei Schlechtbach: von 9 bis 11 Uhr, Rathausplatz 5, Tel. 07183 / 932755, Mail ortsbuecherei-schlechtbach@rudersberg.de.

Vereine / Organisationen

Herzsportgruppe Urbach/Plüderhausen: Training, 17.30 Uhr, Wittumhalle, Urbach.
Musikverein Geradstetten und Freiwillige Feuerwehr: Laternenlauf, 19 Uhr, Treffpunkt am Lindenplatz in Hebsack, Ende bei der Grundschule Geradstetten.
SC Urbach: Geschäftsstelle von 17 bis 19 Uhr geöffnet, Linsenbergweg 6, Urbach, kontakt@sportclub-urbach.de und Tel. 07181 / 86433 (außerhalb der Sprechzeiten AB).
Sozialverband VdK Schorndorf-Plüderhausen-Winterbach: Infoberatung jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr, Alte Kelter Winterbach, Trollingerstube, Tel. 07181 / 2083953.
Tier- und Naturschutz Plüderhausen & Urbach: Tierstation nach Absprache , Terminvereinbarung 15 bis 17 Uhr unter Tel. 07181 / 932662. Spendeabgabe von 9 bis 18 Uhr am Eingang, Uferweg 7, Plüderhausen.
Treffpunk im Bürgerpark: Klöppeln, Patchen, 19.30 Uhr, Schillerstr. 30, Grunbach.
Winterbacher Lädle: von 15 bis 18.30 Uhr zum Verkauf geöffnet, Warenannahme von 15 bis 17.30 Uhr, im UG des Altbaus der Lehenbachschule, Schulstraße 1, Winterbach.

Vortrag

Landfrauen Urbach: Christine König “Stress lass nach“, 19 Uhr, Begegnungsstätte, Schlossstraße 35.

Contexo baut neue Produktionshalle

Winterbacher Familienunternehmen wächst, Bau auch für Lohnfertigung von Tochter Probotec

Von unserem Redaktionsmitglied
Reinhold Manz

Der Bau der neuen Contexo-Halle hat begonnen: (von links) Sven Müller (Geschäftsführer Probotec), Jürgen, Matthias und Steffen Müller (alle Geschäftsleitung Contexo). Foto: Habermann

Winterbach.
Am westlichen Winterbacher Ortsrand, in Nähe zur B29, sind bei Contexo die Bagger angerollt. Direkt im Anschluss an die bisherigen Gebäude der Firma entsteht eine neue, fast 1800 Quadratmeter große Halle für Produktion und Lagerung. Platz werde benötigt für „zahlreiche Innovationen und steigende Mitarbeiterzahlen“, so teilt Contexo dazu mit. Geschäftsführer Matthias Müller sprach bei einem Termin mit unserer Redaktion kürzlich über den möglichen Einstieg ins Thema Batteriefertigung in der Fahrzeugindustrie.

Maschinen für riesige Stückzahlen

Bisher entwickelt und produziert Contexo Maschinen zur Herstellung von Teilen wie Deckel von Getränkeflaschen oder Milchkartons, Sprühköpfe mit Pumpe in Reinigungsmitteln oder für Nasensprays. „Ich wette, einmal am Tag haben Sie ein Produkt in der Hand, das aus unseren Maschinen kommt“, sagt Geschäftsführer Matthias Müller. Es geht also um Alltags- und Einwegprodukte, die in großer Stückzahl benötigt werden. Es gibt Contexo-Maschinen, die stellen 1200 Teile in der Minute her.

Mit der Fahrzeugindustrie hatte Contexo auch deswegen bisher nichts zu tun, denn dort geht es um viel niedrigere Stückzahlen. Doch das ändert sich jetzt mit den Elektroantrieben. Es würden nun 9000 Batteriezellen pro Fahrzeug benötigt, so Matthias Müller. Das sind Größenordnungen, mit denen Contexo sich auskennt. Und solche Prozesse zur Zellfertigung habe bisher noch niemand in Europa, so Müller. Deswegen sucht das Winterbacher Unternehmen hier für sich einen Einstieg: „Das sehen wir als große Chance.“ Die neue Halle, deren Bau jetzt gestartet ist, soll außerdem für die wachsende Lohnproduktion des Tochterunternehmens Probotec genutzt werden. Dieses produziert mit Contexo-Maschinen im Auftrag verschiedener Kunden. 1,5 Milliarden Teile wurden bei Probotec 2022 hergestellt.

Für Contexo ist der Bau der Halle die nächste große Investition nach dem Ausbau der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Die Wachstumsstrategie könne fortgesetzt werden, schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung. Man schaue „nicht auf die kurzfristige Rendite, sondern wir haben die langfristige Perspektive im Blick“. Auch für die neue Halle ist eine PV-Anlage eingeplant. Beheizt wird sie mit einer Wärmepumpe. Contexo geht von einer Fertigstellung in elf oder zwölf Monaten aus.

Anzeige

Aus dem Geschäftsleben: **Unser Markt**

Robl Moden feiert Eröffnungs-Wochenende

Links: Robl Moden realisiert mit der bepflanzten Außenfassade des Geschäfts- und Wohnhauses eine grüne Oase mitten in Weinstadt – für bessere Luft, angenehmeres Klima und wertvollen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen.
Rechts: Die grüne Linie setzt sich in der Gestaltung der Innenräume fort und sorgt für Wohlfühlatmosphäre bei einem entspannten Einkaufserlebnis. Fotos: Robl Moden

WEINSTADT.
Mode feiern, staunen und genießen: Von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Oktober, lädt das Modehaus Robl alle Modeinteressierten zur Eröffnung der neu gestalteten Geschäftsräume in die Beutelsbacher Straße 2 in Weinstadt ein.

Am Donnerstag findet für Stammkunden bereits eine exklusive Pre-Opening-Party statt. Hier werden geladene Kunden von Anjo.PopUp-Küchenchef Moritz Polinski verwöhnt und Robin Henderson, Frontsänger des Hofbräu Regiments, sorgt für ausgelassene Partystimmung.

Am Samstag startet um 10.30 Uhr eine große Mode Vernissage, und auch am Sonntag können Besucherinnen und Besucher von 12 bis 17 Uhr gemäß dem Motto von Robl Moden „(jederzeit) persönlich - passgenau - stressfrei shoppen“.

Mode Vernissage und verkaufsoffener Sonntag

Remstalmarkt Mack und Weingut Gold reichen an allen drei Tagen verführerische Canapés und edle Weine.

Das Modehaus hat mit der Begrünung der Außenfassade ein Zeichen für klimagerechtes Bauen, Artenschutz und einladende Gestaltung gesetzt. Ein zeitgenössisches Innendesign und die Zusammenarbeit mit nachhaltigen Modelabels zeigen innen wie außen die Ausrichtung von Robl Moden auf die entspannt-authentische skandinavische Hygge-Art, zu leben und sich zu kleiden.